

CQ-W

4/2005



Vereinsorgan
USKA-Sektion Winterthur



CLUBADRESSE: Union Schweizerischer Kurzwellenamateure (USKA) Sektion Winterthur,
Postfach, 8401 Winterthur

HB9W Sektionsstation
HB9W 70cm Stadtrelais Winterthur, 439.150 MHz (-7,6 MHz)
HB9W RMNC-Node Brütten
User 1200Bd: 438.625 MHz (-7,6), User 9600Bd 1298.850MHz (-28)
HB9W-1 Sektionsmailbox PBBS Gerlisberg (KPC-4)
HB9W-6 Wetterstation Winterthur-Deutweg
HB9W-8 / HB9W-2 DX-Cluster Gerlisberg
HB9W-9 RMNC-Node Gerlisberg
HB9W-10 10m-User 29.210 MHz FM 1200Bd Gerlisberg
HB9W-11 TCP/IP-Node Winterthur
Ortsfrequenz 51.490 / 145.350 MHz
Internet **Homepage** <http://www.hb9w.ch>, **e-mail** info@hb9w.ch, Webmaster: HB9ZIC
Konto HB9W PC 84-8423-9, USKA-Sektion Winterthur, 8400 Winterthur
Konto WAMPAC PC 84-1754-0, USKA-Sektion Winterthur Packet-Radio-Group, 8400 Winterthur
Vereinslokal Rest. Tössrain, Wieshofstr. 109, 8408 Winterthur-Wülflingen, Tel. 052 222 19 77

Präsident	HB9SQU	Peter Urweider Postfach 67 8402 Winterthur	Tel. 052 / 212 12 70 e-mail: hb9squ@hb9w.ch
Kassier	HB9BHW	Hansruedi Bürki Chelleracherstr. 2 8308 Illnau	Tel. 052 / 346 19 13 e-mail: hb9bhw@gmx.ch
Aktuar	HB9AHD	Hans Wehrli Taggenbergstrasse 55a 8408 Winterthur	Tel. 052 / 222 40 48 e-mail: hb9ahd@uska.ch
QSL-Manager	HB9DKZ	Hansjürg Vögeli Wallisellerstrasse 162 8152 Glattbrugg	Tel. 01 / 810 33 20 e-mail: hb9dkz@uska.ch
Technischer Leiter Redaktion CQ-W	HB9BGN	Albert Müller Alpenblick 10 8311 Brütten	Tel. 052 / 347 15 15 e-mail: hb9bgn@uska.ch
Packet-TM Sysop HB9W	HB9JNX	Thomas Sailer Weinbergstrasse 76 8408 Winterthur	Tel. 052 / 222 32 81 e-mail: hb9jnx@uska.ch
Materialverwalter Versand CQ-W	HB9JNJ	Alex Weidemann Unterer Deutweg 25 8400 Winterthur	Tel. 052 / 233 63 35 e-mail: hb9jnj@uska.ch
Cluster-Sysop	HB9LBC	Christoph Isler Klotenerstrasse 14 8303 Bassersdorf	Tel. P: 01 / 888 77 40 Tel. G: 076 / 300 87 44 e-mail: hb9lbc@uska.ch
Webmaster	HB9ZIC	Daniel Brunner Wisentalstrasse 10 8185 Winkel-Rüti	Tel. P: 079 423 27 28 e-mail: hb9zic@uska.ch

TERMINKALENDER 2005/6

Wann	Was	Wo	Zeit	Zuständig
7.12.05	Monatsstamm - Wahl der Delegierten für die USKA DV	Rest Tössrain	20.15	Vorstand
2006				
4.1.06	Monatsstamm - Besprechung Jahresprogramm	Rest. Tössrain	20.15	Vorstand
1.2.06	Monatsstamm - HB9BHW Bilder aus der Antarktis - OG-Flohmarkt	Rest. Tössrain	20.15	Vorstand
1.3.06	Generalversammlung - Wer wird neuer Präsident?	Kyburg? Rest. Tössrain	20.15	Vorstand
4/5.03.06	VHF Contest			
25.3.06	Waldputz	Buch am Irchel	0900	HB9LBC
5.4.06	Monatsstamm - Planung UKW Contest - Planung H26HF	Rest.Tössrain Kyburg? Hirschberg?	20.15	Vorstand
29/30.4.06	H26HF			
3.5.06	Monatsstamm - Planung Field Day	Rest.Tössrain First	20.15	Vorstand
6/7.5.06	UKW Contest			
3/4.6.06	Field Day (Pfingsten)			
7.6.06	Monatsstamm - Planung H26UKW	Rest. Tössrain	20.15	Vorstand
1/2.7.06	H26UKW	Kyburg		
5.7.06	Monatsstamm - Planung VHF-Contest IARU Reg 1	Rest. Tössrain	20.15	Vorstand

Sommerpause

weitere Daten: 2/3.9. - 6.9. - 30.9. - 4.10. - 7/8.10. - 1.11. - 6.12. - 3.1.07 - 7.2. - 7.3.

Inhalt

Editorial	QSL-Moral.....	2
Aktuell	Wahl des neuen Präsidenten	3
	News	3
	HB9O Termine unserer Sektion für 2006	3
Protokolle	Septemberstamm	4
	Oktoberstamm	5
	Novemberstamm / Kegelabend	6
Berichte	Bericht vom 2m September Kontest 2005 der Sântis Crew	7
Projekt	Universelle Ladeschaltung für Akkus	12

Titelbild: Sieger der Kegelmeisterschaft

Editorial

QSL Moral....

Kürzlich wurde unser Mitglied Kurt Bindschedler, HB9MX in seiner Eigenschaft als Diplommanager des Helvetia Award um eine Stellungnahme zu diesem unerfreulichen Thema gebeten. Hier seine Meinung:

Wenn wir dieses Thema anschneiden und den Wandel im Laufe der Jahre, sowie die Hintergründe dazu verstehen wollen, nehmen wir am besten eine Bestätigung aus den Anfängen der 50er Jahre zur Hand. Da stand damals: "The final courtesy of a QSO is a QSL." Manche Funker hüteten ihre QSLs fast wie Wertgegenstände. Ganze Stationswände wurden mit den "kostbarsten" Stücken tapeziert und den gelegentlichen Besuchern voller Stolz präsentiert. Allerdings, im Verlauf der Jahre verblassten (vergilbten) diese Raritäten und wurden mehr und mehr in Schuhschachteln verpackt auf den Estrich verbannt. Die Shackwände wurden neu mit farbenfrohen Diplomen geschmückt, der einzig gültige Nachweis für erfolgreiche Tätigkeit auf den Amateurbändern. Um aber diese Diplome beantragen zu können braucht es in den allermeisten Fällen QSL-Karten.

Ungeachtet der Aussage unseres QSL Büroleiters Nick Zinsstag , HB9DDZ dass die QSL-Menge Jahr für Jahr zunehme, müssen wir die Frage nach der QSL-Moral stellen. Denn kaum ein aktiver Kollege, egal ob auf Kurzwelle oder auf UKW tätig, klagt nicht über den mageren QSL-Rücklauf, welcher in den letzten 20 Jahren stets abgenommen hat. Dazu nur ein Beispiel: DL2ASB musste sage und schreibe 239 HB Stationen kontaktieren, um endlich zu den Bestätigungen für alle 26 Kantone und somit zum neuen HELVETIA Diplom zu kommen. Ein trauriges Zeugnis für den Schweizer Amateurfunk, ganz besonders wenn es Clubstationen und Sektionen sind, von denen man keine QSL-Karten erhält. Es soll sogar Sektionen geben, bei welchen niemand für die Beantwortung von QSLs verantwortlich ist! Helfen Sie mit, dieses negative Image der Schweiz zu verbessern!
HB9MX

Soweit der Aufruf unseres Freundes Kurt. Wenn wir nach der Ursache dieser Entwicklung fragen, finden wir zwei Kriterien, welche sich in den vergangenen 20 Jahren gewandelt haben: Die Jagd nach Bandpunkten - man will alles auf möglichst vielen Bändern "haben" - und die steigende Zahl der Betriebsarten. Während früher die meisten mit zwei QSOs zufrieden waren - ein SSB und ein CW auf je einem Band - sind es heute auf Kurzwelle bereits neun Bänder, und neben dem guten alten RTTY gibt es jedes Jahr neue immer raffiniertere digitale Betriebsarten. Wer das alles mitmachen will, sollte auch bereit sein, die Konsequenzen zu tragen und für das QSLing die entsprechende, allerdings nicht unbeträchtliche Zeit aufzubringen.
HB9BGN

Aktuell

3. März Generalversammlung

Die Traktandenliste folgt im nächsten CQ-W. Die Amtsdauer des Präsidenten ist abgelaufen, **ein neuer Präsident muss gewählt werden.** Interessenten melden sich bitte beim Vorstand

News (mitgeteilt von HB9RWL)

Satellitenstart erfolgreich

Am 27. Oktober wurden vom Kosmodrom Plessezsk mehrere Satelliten gestartet, von denen einige Amateurfunk-Nutzlasten an Bord haben. Neben SSETI-Express sind dies SAFIR-S, nCUBE-2, Cubesat XI-V, UWE-1 und RS-25. Der RS-Satellit war nicht angekündigt und sendet auf 435,325 MHz hauptsächlich in CW. Die Frequenzen aller anderen Satelliten sind in der aktuellen CQ DL aufgeführt. Wegen eines Problems in der Stromversorgung schaltete sich SSETI-Express nach sechseinhalb Stunden in einen „Safe Mode“, sodass er gegenwärtig nicht zu hören ist. Gehört wurden bisher regelmäßig UWE-1 und Cubesat XI-V. Die S-Band-Bake von SAFIR-S wurde noch nicht aktiviert.

Contest-QTH D4B findet neuen Besitzer

(03.11.05/sh) Valery Komarov, RD3AF, ist der neue Besitzer der Conteststation D4B in Monte Verde, Mindelo auf der Insel Cape Verde. Kurz nach der Bekanntmachung des ehemaligen Besitzers Alexander Teimurazov, 4L5A, das QTH aufgeben zu wollen, erreichten ihn weltweite Kaufanfragen von Funkamateuren. „Mein erster Gedanke war, die Station an lokale Interessenten zu vergeben“, berichtet Alexander, „aber ich habe nachgedacht und mich entschieden, dass es nicht gut ist, wenn die Funkamateure diesen großartigen Standort verlieren“. Der engagierte Contester Valery hat die Station zum symbolischen Preis von einem US-Dollar erhalten. Quelle: Mailingliste des Bavarian Contest Clubs

HB9O Termine 2006 (Interessenten melden sich bei HB9BGN)

Sonntag, 22. Januar	HB9BGN
Dienstag, 28. Februar	
Sonntag, 30. April	Dieser Termin wird verschoben (H26)
Samstag, 8. Juli	
Sonntag, 3. September	
Dienstag, 28. November	
Samstag, 30. Dezember	

Protokolle

Protokoll Monatsstamm vom 7. September 2005

Anwesend: HB9MX, CET, WNM, CDC, BGN, JNX, DHK, MTN, BHL, BZG, CJB, SQU, BHW, BGP, BDG, AHD

Dank des schönen und warmen Herbstwetters konnte die Versammlung im Garten des Restaurants Tössrain durch den Präsidenten Peter Urweider, HB9SQU begrüsst werden.

Er wies wieder einmal mehr darauf hin, dass in den Sektionszeitschriften (wie z.B. das CQ-W) immer sehr interessante Artikel zu finden sind, wie kürzlich gesehen im Heft der Sektion Basel. Dort beschreibt HB9ADI ein QSO mit OZ2CPU wo versuchsweise die Leistung immer mehr und mehr herunter geschraubt wurde, bis nur noch die Treiberleistung an der Antenne lag. Die Verbindung funktionierte mit nur 4 mW ! allerdings bei sehr ruhigem Band.

Die Hefte der anderen Sektionen werden beim Präsidenten gesammelt, der diese Hefte jeweils am Monatsstamm zum Lesen auflegt.

Die USKA Statuten sind ein Dauerthema, und die Sektionen wären bis zum 5.9.05 aufgefordert gewesen, ihre Änderungswünsche abzugeben. Durch die Sommerferien ist dieser Termin leider verstrichen, und so hat HB9SQU in seinem Namen verschiedene Änderungen eingereicht. Der Versammlung werden die Details erläutert, und eine Konsultativabstimmung zeigt, dass die Mehrheit der Anwesenden mit diesen Vorschlägen leben könnte. Siehe auch Editorial im CQ-W 3/2005

Es werden OPs gesucht, die den UHF Kontest vom Oktober 2005 auf der Kyburg organisieren wollen. Leider hat niemand Zeit und Lust, sodass auch diesmal der Kontest unter HB9W leider gestrichen werden muss. Trotzdem meint der Präsident, unsere Sektion sei eine aktive Kontestteilnehmerin, vor allem dank den Aktivitäten der Säntis Crew!

HB9AHD berichtet von aussergewöhnlich guten Bedingungen im 2m Septemberkontest, den die Säntis Crew von Allenwinden / TG aus mitgemacht hat. Den fünf OP's HB9BHW, BGP, DKZ, JNX und AHD gelangen 588 QSO's mit dem ODX von 1304 Km nach Schottland zu GM4AFF in IO86ST.

HB9MTN hat wieder einmal eine neue, unkonventionelle Antenne von HB9ADF (Patent angemeldet) entdeckt. Auf seiner Homepage www.qsl.net/hb9mtn sind weitere Details zu dieser magnetisch / kapazitiven

Antenne zu finden.

HB9MX weist darauf hin, dass die USKA turnusgemäss einen neuen Präsidenten wählen muss. Persönlich schlägt er unser OG Mitglied Willy Rüschi, HB9AHL für dieses Amt vor und bittet alle Gleichgesinnten, sich in einer vorbereiteten Liste einzutragen, damit dieser Vorschlag dem USKA Vorstand zur Kenntnis gebracht werden kann.

Den Jackpot von Fr. 50.00 hätte HB9AEE, Alfred Furrer, gewonnen

17.9.05/AHD, Aktuar

Protokoll Monatsstamm vom 5. Oktober 2005

Anwesend: HB9JNX, RWL, BGG, MTN, CET, BGN, WNM, AHD, SQU, BHW, CDC, DKZ, JNJ, MVK, YGV, BHL, BZG, DFM, CNR, DHK

Peter Urweider, HB9SQU, begrüsst die Anwesenden mit eher unerfreulichen Nachrichten:

- Fred Tinner, HB9AAQ ist in Untersuchungshaft genommen worden und kann dadurch seine Verpflichtungen als USKA Präsident momentan nicht wahrnehmen. Diese Angelegenheit steht in keinerlei Zusammenhang mit der USKA. Die Geschäfte werden in der Zwischenzeit vom Vizepräsidenten erledigt. Das USKA Sekretariat, das durch seine XYL geführt wurde, wird temporär durch HB3YFG, Yvonne Thiemann betreut.

- Der bekannte Oldtimer Ruedi Stuber, HB9T ist kürzlich verstorben und im engsten Familienkreis beigesetzt worden.

- Am USKA Jahrestreffen in Davos waren leider nicht allzuvielen Leute anwesend, es war auch nur ein Aussteller präsent. Diese Tatsache wirkte sich ebenfalls auf die gleichzeitig stattfindende Sektionspräsidentenkonferenz aus. Die Informationen im Vorfeld der Veranstaltung waren mangelhaft, dies ist aber jetzt nachgeholt worden.

Ein Artikel in der Zeitschrift CQ-DL 9/05 mit dem Thema "Krebs in Naila durch Mobilfunk" hat einmal mehr deutlich gemacht, dass aufmerksame Funkamateure (DL5KAZ) in der Lage sind, fragwürdige wissenschaftliche Studien zu entlarven und die Fakten ins richtige Licht zu rücken.

Die Amtszeit unseres OG-Präsidenten HB9SQU läuft per 31.12.05 aus, und somit wird ein neuer Präsident gesucht. Es sind alle interessierten OG Mitglieder aufgerufen, sich freiwillig als Kandidat für dieses Amt zu melden.

HB3YGV berichtet von einer Zivilschutzübung auf dem Glaubenberg, wo Amateurfunk einmal mehr die einzige noch funktionierende Verbindung darstellte. Der genaue Bericht ist im Old Man 9/05 nachzulesen.

HB9AHD berichtet vom UHF Kontest auf dem Säntis bei Sturm und 30 cm Neuschnee. Dank dem Ausseneinsatz von HB9DKZ und HB9BGN konnten die raren Kantone FR, NE und NW auf dem 70 cm Band aktiviert werden.

Den Jackpot von Fr. 60.00 hat gewonnen: HB9BGN, Albert Müller
Herzliche Gratulation !

18.10.05/AHD, Aktuar

Protokoll Monatsstamm vom 2. November 2005

Anwesend: HB9AHD, JNX, DCE, BZG, DKZ, BHW, SQU, BNV, BGN, DHK, 3YFG, CJB, IW4BCI, Gast Bruno

Der Präsident, HB9SQU, konnte die Anwesenden zum traditionellen Kegelabend begrüßen. Der Anlass fand wiederum im altbekannten Zentrum Töss statt. Einzelne OMs scheuten es nicht, für diesen Anlass einen weiten Anreiseweg in Kauf zu nehmen.

Rangliste:

1.	HB9AHD	741 Punkte
2.	HB9BHW	617 "
3.	HB9JNX	590 "
4.	HB9SQU	585 "
5.	HB9BZG	537 "

Insgesamt wurden 9 Teilnehmer klassiert. Den zwei am besten platzierten Keglern wurde vom Präsidenten je eine schöne Flasche Wein überreicht.

Der Jackpot wurde aus organisatorischen Gründen nicht gezogen.

12.11.05/AHD, Aktuar

Berichte

Bericht vom 2m September Kontest 2005 der Söntis Crew

Standort

Die Söntis Kontestgruppe mit HB9AHD, BHW, DKZ und JNX bestreiten den 2m UKW September Kontest seit mehreren Jahren nicht mehr vom Söntis aus. Der Grund dafür ist die Höhe von 2500 müM, was für ein Spitzenresultat einfach zu hoch liegt. Wenn eine Temperatur-Inversion vorhanden ist, was im September meistens der Fall ist, dann liegt man auf dem Söntis über dieser Schicht und die schönen Verbindungen werden von Stationen getätigt die unter der Inversionsschicht arbeiten. Aufgrund der langen Erfahrung ist ein optimaler Standort in der Schweiz zwischen 1000 - 1500 müM gelegen. Ein guter Standort muss nicht nur in Bezug auf die Höhe stimmen, sondern auch auf die übrigen Rahmenbedingungen wie gute Erreichbarkeit, wenig Störquellen und eine gute Wirtschaft, nicht weiter als 300 m entfernt!

Das alles haben wir in Allenwinden TG (JN47LJ) beim Restaurant Kreuz gefunden. Die Familie Röthlisberger hat uns sehr freundlich aufgenommen und stellt uns jeweils eine grosse gemähte Wiese für unsere Aktivitäten zur Verfügung. Die Verpflegung ist hervorragend und die "kleinen" Koteletts sind jedermann wärmstens zu empfehlen, auch ausserhalb eines Kontests.

Als einziger Nachteil ist zu vermerken, dass der Standort mit 930 m etwas zu tief liegt und somit einen Nachteil darstellt im Vergleich zu den anderen Stationen wie HB9GT (1300m) auf der Kreuzegg oder HB9MS (1600m) auf dem Kronberg.



Technik

Um diesen Nachteil zu kompensieren, versuchen wir erstens ein gutes Operating zu praktizieren und andererseits die technischen Möglichkeiten voll auszuschöpfen. Letzteres stand für den diesjährigen Kontest im Vordergrund. Sicher haben schon viele OMs vom so genannten "Diversity" Empfang gehört und vielleicht auch schon auf KW praktiziert.

Diversity Betrieb heisst, dass zwei unabhängige Empfänger auf der gleichen Frequenz arbeiten. Diese Empfänger sind auch an zwei unabhängigen Antennen angeschlossen, die in möglichst grossem Abstand aufgestellt sind. Für UKW sollte der Abstand mindestens das zehnfache der Wellenlänge betragen.

Vorgesehen war es, den Diversity Empfang mit Kopfhörer aufzunehmen und zwar ein Empfänger links und der andere Empfänger rechts.



Kabelverluste minimieren!

Das geht gut, solange nur ein Operator tätig ist, was aber in einem wichtigen Kontest nie der Fall ist. Somit war Thomas, HB9JNX inspiriert, für unsere Gruppe einen vierfach digitalen Stereoverstärker für Diversity Empfang zu bauen. Jeder angeschlossene OP sollte dabei individuell die Lautstärke und Balance auf seine Bedürfnisse einstellen können. Keine einfache Sache, so ein Teil ohne Baupläne zu bauen, insbesondere weil es sich vermutlich um ein weltweites Unikat handeln wird.

Auf UKW sind leider keine Diversity Erfahrungen vorhanden, und niemand konnte uns Ratschläge oder Erfahrungen mitgeben. Darum haben wir unser eigenes Konzept zusammengestellt und im Mai Kontest ein erstes Mal getestet. Aber es ist wie immer bei neuen Projekten, nicht alles funktioniert wie geplant. In unserem Fall waren es die beiden Transverter, die das 2 m Signal auf das 28 MHz Band umsetzen. Bei der kleinsten Temperaturänderung drifteten die Transverter auseinander, was dann ein Echo im Empfang verursachte, das ein vernünftiges Arbeiten stark beeinträchtigte. Also ist die nächste Aufgabe, die beiden Transverter über einen der beiden 116 MHz Quarze zu synchronisieren (Arbeit für die nächsten Wintermonate).

Antennen

Obschon der Diversity Empfänger nicht bereit war, haben wir im September Kontest versucht, schon mal mit mehreren Antennen in grösserem Abstand Erfahrungen zu sammeln. Dazu konnten wir die OG - eigene Antennengruppe von 4 x 7 Element Yagis einsetzen. Das Aufstellen war mit Hilfe von HB9BGP innerhalb von zwei Stunden bewerkstelligt, die Ausrichtung war fix nach Norden eingestellt. Um keine unnötigen Verluste zu haben, wurde das 7/8" Cellflex Kabel der Zivilschutz Antenne herbeigeschafft. Dieses Kabel hat auf der Länge von 35 m im 2 m Band nur einen Verlust von 0,5 db. Zusätzlich wurden die zwei gestockten 16 Element Yagis auf einem rotorgesteuerten Antennenmast montiert. Die Zusammenschaltung der Antennen muss man sich wie ein "Y" vorstellen. Von der Konteststation geht ein Kabel zu einem Power-Splitter und von da zu den beiden Antennen, die in einem Abstand von ca. 30 m aufgestellt waren. Durch die Aufteilung auf zwei Antennen wird die abgestrahlte Leistung je Antennengruppe zwar halbiert aber auf der anderen Seite versprochen wir uns mehr Empfangssignal durch die grössere Antennenfläche.



Antennenumschaltung und Vorverstärker direkt am Mast

Erfahrungen

Einige Versuche kurz vor dem Kontest verliefen ganz vielversprechend, und wir waren sehr zuversichtlich, dass es mit diesen beiden Antennen funktionieren würde. Aber nach dem Start des Kontests wurden wir von der Realität eingeholt und mussten feststellen, dass wir die anrufenden Stationen nicht oder nur sehr schlecht verstehen konnten. Was war passiert? Übersteuerte der Empfänger durch die vielen Stationen und die hohen Signal-

pegel? Beeinflussten sich die beiden Antennen gegenseitig oder waren ungewöhnliche Funkbedingungen verantwortlich? Wir wussten es nicht und entschlossen uns nach einer halben Stunde, eine Antenne abzuhängen und den Kontest nur mit der drehbaren Antenne fortzuführen. Diese eine Antenne funktionierte nun wie gewohnt und wir starteten mit leichter Verzögerung in den Kontest. Nach zwei Stunden wechselten wir von der drehbaren Antenne auf die fixe 4 x 7 Element. Auch diese Antenne alleine funktionierte ufb und wir mussten



ungewohnte Proportionen

feststellen, dass am Kontestanfang gar keine drehbare Antenne notwendig ist hi! Nach weiteren zwei Stunden, vor dem Eindunkeln, wollten wir es nochmals wissen und schlossen wieder alle Antennen zusammen wie zu Beginn des Kontests. Alles lief wunderbar, und wir verwendeten diese Kombination bis zum Ende des Kontests. Was am Anfang die Empfangsprobleme verursacht hat, ist uns bis heute schleierhaft. Ob nun diese Diversity Antennenkombination etwas gebracht hat, werden wir sehen wenn die Kontestausswertung vorliegt. Auf jeden Fall werden wir nichts unversucht lassen, diese spannende Empfangsart auch noch "echt" auszuprobieren. Bereits ausgiebig getestet haben wir den voll digitalen Stereoverstärker von Thomas, der absolut keine Probleme mit all der HF in der Konteststation bekundet hat.





eine der zwei unendlich langen 2m Yagis (18 Elemente)

Abschluss

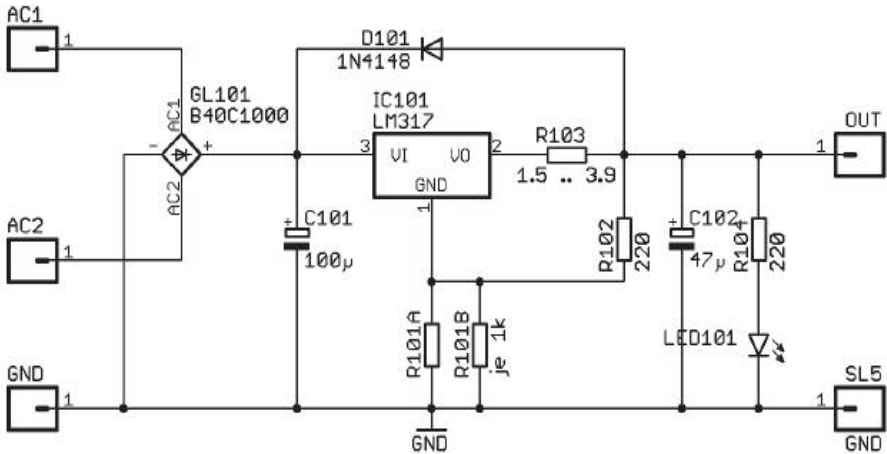
Es war ein super Kontest, wie er nur alle zehn Jahre einmal vorkommt! Total haben wir 588 QSOs getätigt mit insgesamt 238'626 Punkten, gesammelt in den folgenden 19 Ländern: PA, DL, HB9, ON, OK, F, OE, I, G, 9A, S50, LX, OM, GJ, SP, SM, GD, GM, GW. Die weiteste Verbindung war zu GM4AFF mit 1303 Km in SSB, die interessanteste mit SM7WT, 972 Km in CW. Der OM aus Schweden hat mir danach ein email geschickt und bestätigt, dass er uns über drei Stunden mit immer gutem Signal gehört hat. Dies bestärkt uns zusätzlich in den Anstrengungen, die Empfangsseite unserer Station weiter zu verbessern, wie z.B. mit Diversity Empfang.

Herzlichen Dank meinen Kollegen für den Einsatz in Allenwinden, wir machen nächstes Jahr wieder mit.

Vy 73's de Hans, HB9AHD

Selbstbauprojekt

Universelle Ladeschaltung für verschiedene Akkus



Der Lader kann mit Wechselspannung über die Eingänge AC1 oder AC2 versorgt werden, oder aus einer Gleichspannung, die über AC1 oder AC2 und GND eingespeist wird. Der Pluspol muss dabei mit AC1 oder AC2 verbunden werden, der Minuspol kommt an GND. Anschliessend folgt die bewährte Ladeschaltung mit einem Spannungsregler IC 101, einem LM317. R104 und die LED sind für die einwandfreie Funktion der Schaltung unbedingt erforderlich.

HB9RWL ALBERT (Schaltung nicht von mir)

Typ	NiCd/NiMH	NiCd/NiMH	Blei-Gel	2Li-Ion
Zellen	4	6	3	2
Nennsp. (V)	6	9	6	8
U out (V)	5.75	8.64	7.2	8.8
R101A (Ω)	1000	1200	1000	1200
R101B (Ω)	1800	8200	6200	10000
R102 (Ω)	180	180	180	180
R103 (Ω)	1	1	0.5	0.5
R104 (Ω)	390	680	510	680

Mitteilungen des Redaktors

CQ-W 1/2006:

Das nächste CQ-W erscheint Anfang Februar, fristgerecht für die Traktandenliste der GV. Redaktionsschluss ist am 15. Januar 2006.

CQ-W als PDF per E-mail statt per Post?

46 Sektionsmitglieder und sechs USKA-Sektionen erhalten das CQ-W bereits per E-mail als PDF. Das erspart unserer OG Druck- und Portokosten. Zudem sind die Bilder in der elektronischen Version farbig! Senden Sie einfach eine leere E-mail an den Redaktor des CQ-W, hb9bgn@uska.ch mit dem Betreff **“CQ-W per E-mail”**

